



## **Das Projekt „DigiMeyer“: Einführung und Würdigung**

Dr. Josef Zwicker, Staatsarchivar Basel-Stadt

Die Digitalisierung der Landkarte des Kantons Basel von etwa 1690 ist in mehrerer Hinsicht eine bemerkenswerte Angelegenheit:

### **1. Das Objekt**

- Es handelt sich um die älteste, sehr detaillierte handgezeichnete Karte des Kantons Basel.
- Die Karte ist gemeinsames Eigentum der beiden Halbkantone – wie alles Archivmaterial, das sich bei der Kantonsteilung 1832/1834 nicht eindeutig der Landschaft oder der Stadt zuordnen liess.
- Die Fläche der Stadt blieb leer, nur die Umrisse ihrer Befestigung sind eingezeichnet. Die Landschaft dagegen ist detailliert ausgeführt.

### **2. Geschichte und Ausführung des Projekts**

- Herr Martin Rickenbacher, ein Forscher der sich mit der Vermessung der Landschaft Basel vom 16. bis ins 19. Jahrhundert befasst (als Teil der Geografiegeschichte),
  - machte die Anregung, die Karte zu digitalisieren
  - brachte das Staatsarchiv Basel-Stadt und die FHBB in Kontakt.
- Eine Equipe aus dem Bereich Geoinformatik, Photogrammetrie und Fernerkundung der FHBB digitalisierte das Stück und konnte so theoretisches Wissen in einer sehr anspruchsvollen Aufgabe praktisch anwenden.

**Forschung, Lehre und staatliche Kulturinstitutionen beider Halbkantone machen ein wichtiges, ja spektakuläres Stück Kulturgut der Öffentlichkeit mittels moderner Technologie zugänglich – ein Stück Kulturgut, das nicht nur beide Halbkantone betrifft, sondern auch ihr gemeinsames Eigentum ist.**